

1. Januar – 31. März 2009

ISIN: DE000A0XYGA7

technotrans ist ein Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und konzentriert sich erfolgreich auf Anwendungen im Rahmen der Kernkompetenz Flüssigkeiten-Technologie. Mit 18 Standorten und rund 700 Mitarbeitern ist technotrans auf dem Weltmarkt aktiv.

Seit vielen Jahren erschließt technotrans sich im Rahmen seiner Kernkompetenz gezielt neue Segmente und Anwendungsbereiche. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden erweitert das Unternehmen die Produktpalette kontinuierlich und eröffnet sich damit neue Marktpotenziale. Die Strategie ist auf eine nachhaltige, am Ergebnis orientierte Entwicklung ausgerichtet.

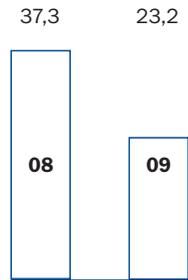
technotrans gliedert sein Geschäft in zwei Segmente: Im Segment Technology konzentriert sich das Unternehmen auf Anwendungen für den Offsetdruck. Die Produktpalette von technotrans als führendem Systemanbieter von Anlagen für die Druckindustrie umfasst eine Vielzahl von Anlagen und Geräten, die flüssigkeitentechnische Prozesse rund um den Druck steuern und kontrollieren. Die wichtigsten Kunden sind die führenden Druckmaschinenhersteller weltweit. Häufig stellen sie ihre Maschinen bereits ab Werk mit den Geräten von technotrans aus. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Produkte entwickelt, die sich direkt an Endkunden weltweit wenden, da sie Arbeitsabläufe in den Druckereien weiter automatisieren oder helfen, Ressourcen effizienter zu nutzen.

Daneben sind in diesem Segment weitere Produktbereiche rund um die Kernkompetenz angeordnet.

Das Segment Technology wird ergänzt vom Segment Services. Zahlreiche Dienstleistungen runden die Aktivitäten von technotrans ab. Dazu zählt die Betreuung der Kunden bei der Installation, Wartung und dem Betrieb der Anlagen ebenso wie die Erstellung von Technischen Dokumentationen, auch für Unternehmen anderer Branchen.

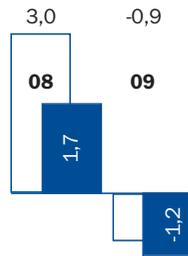
UMSATZ

1.1. – 31.3.
(in Millionen €)



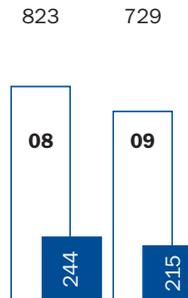
EBIT

1.1. – 31.3.
(in Millionen €)



ANZAHL MITARBEITER

(am 31.3.)



technotrans Gruppe

Kennzahlen nach IFRS

Ergebnis

Umsatz	T€	
Technology	T€	
Services	T€	
Bruttoergebnis	T€	
EBITDA ¹	T€	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	T€	
Periodenüberschuss	T€	
in % vom Umsatz	%	
Ergebnis je Aktie (IFRS)	€	
Dividende je Aktie	€	

Bilanz

Gezeichnetes Kapital	T€	
Eigenkapital	T€	
Eigenkapitalquote	%	
EK-Rentabilität	%	
Bilanzsumme	T€	
Working capital	T€	

Mitarbeiter

Mitarbeiter im Periodendurchschnitt		
Personalaufwand	T€	
in % des Umsatzes	%	
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	

Cash flow

Cash flow ²	T€	
Free cash flow ³	T€	

Aktie

im Umlauf befindliche Aktien am Periodenende		
höchster Kurs	€	
niedrigster Kurs	€	

	1.1. – 31.3.09	1.1. – 31.3.08	2008	2007
Umsatz	23.220	37.256	141.677	153.170
Technology	14.246	28.037	103.840	116.925
Services	8.974	9.219	37.837	36.245
Bruttoergebnis	6.280	12.568	35.745	50.346
EBITDA ¹	17	4.026	12.177	18.183
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-891	3.005	-38	13.886
Periodenüberschuss	-1.209	1.722	-2.852	9.067
in % vom Umsatz	-5,2	4,6	-2,0	5,9
Ergebnis je Aktie (IFRS)	-0,19	0,26	-0,45	1,33
Dividende je Aktie	-	-	0	0,70
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908	6.908	6.908
Eigenkapital	41.043	54.378	41.816	56.872
Eigenkapitalquote	48,7	55,7	47,7	58,1
EK-Rentabilität	-2,7	12,4	-5,8	16,4
Bilanzsumme	84.278	97.601	87.612	97.890
Working capital	25.778	24.797	26.177	28.467
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	746	821	823	814
Personalaufwand	9.180	10.631	41.628	40.741
in % des Umsatzes	39,5	28,5	29,4	26,6
Umsatz pro Mitarbeiter	31	45	172	188
Cash flow ²	5.504	-2.493	6.747	10.625
Free cash flow ³	5.056	-4.585	363	-618
im Umlauf befindliche Aktien am Periodenende	6.271.797	6.515.244	6.271.797	6.765.004
höchster Kurs	3,75	17,09	17,09	24,52
niedrigster Kurs	3,00	11,34	3,54	13,80

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

beim Resümee zum ersten Quartal muss man zwangsläufig zu Superlativen greifen: Noch nie haben wir einen derartig dramatischen Zusammenbruch in unserer Industrie erlebt. Ein Umsatzrückgang in unserem größten Segment Technology um annähernd 50 Prozent innerhalb von nur 3 Monaten ist ohne Beispiel und zeigt damit, wie ungewöhnlich die Umstände sind, in denen sich die Druckindustrie zum Beginn des laufenden Geschäftsjahres befindet. Wir haben uns auf den Abschwung vorbereitet und das Unternehmen mit einem abgestuften Maßnahmenplan auf diese Situation eingestellt. Nicht alle diese Maßnahmen haben im ersten Quartal 2009 bereits ihre volle Wirksamkeit erreicht und so weisen wir erstmals einen operativen Verlust von 0,9 Millionen Euro für diesen Zeitraum aus. Aber wir sehen auch, dass wir es geschafft haben, den Break-even-Punkt zum Stichtag auf das aktuelle Umsatzniveau zu reduzieren.

Was sind nun unsere wichtigsten Ziele für die kommenden Monate? Wir arbeiten bereits mit Hochdruck daran, unser Unternehmen weiter zu verschlanken. Wir werden in den nächsten Monaten nahezu alle für uns erkennbaren Synergien ausschöpfen, um auch auf einem niedrigeren Umsatzvolumen unsere Profitabilitätsziele schnellstens zu erreichen. Die positiven Effekte daraus werden wir auch 2010 spüren, unabhängig von der Frage, ob sich dann eine Erholung im konjunkturellen Umfeld abzeichnet.

Unser zweites wichtiges Augenmerk gilt der Liquidität. Bereits im ersten Quartal ist es uns gelungen, einen deutlich positiven Cash flow zu erwirtschaften. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass wir im weiteren Jahresverlauf auch auf dem niedrigeren Umsatzniveau in der Lage sein werden, die benötigten Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften und deshalb kein zusätzliches Fremdkapital in Anspruch nehmen müssen. Angesichts der Finanzkrise ist dies ein wichtiger Vorteil.

Wir wissen, dass diese Zeiten Opfer und Zugeständnisse erfordern und wir sind froh um die Unterstützung, die wir von vielen Seiten erhalten, insbesondere von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von unseren langjährigen Investoren. Wir werden ihr Vertrauen nicht enttäuschen.

¹ EBITDA = EBIT + Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte
² Cash flow = Nettzahlungen aus betrieblicher Tätigkeit lt. Kapitalflussrechnung
³ Free Cash flow = Nettzahlungen aus betrieblicher Tätigkeit + für Investitionen eingesetzte Nettzahlungen lt. Kapitalflussrechnung

Zwischenlagebericht

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
in den ersten drei Monaten 2009

Umsatz: Dramatischer Rückgang

Im ersten Quartal 2009 wurde im technotrans Konzern ein Umsatz von nur 23,2 Millionen € erwirtschaftet. Dies entspricht einem Rückgang insgesamt um 37,7 Prozent (Vorjahr 37,3 Millionen €).

Wie zuletzt erwartet hat sich der Umsatz im Segment Technology im Vergleich zum Vorjahr annähernd halbiert. Diese Zahlen sind ein Spiegelbild der Auftragslage der Druckmaschinenhersteller weltweit, zusätzlich belastet der anhaltende Lagerabbau bei den OEMs. Wie schon in der Vergangenheit beweist das Segment Services in schwierigen Zeiten wieder seine stabilisierende Wirkung für das Geschäft von technotrans.

Wir waren in unseren Erwartungen von einem sehr schwachen Start in das Geschäftsjahr ausgegangen und haben das Unternehmen auf diese Entwicklung eingestellt. Wenngleich es gewisse Anzeichen dafür gibt, dass sich das Volumen in den nächsten Monaten auf dem aktuellen Niveau halten könnte, ist es zu früh, um einen weiteren Umsatzrückgang im Jahresverlauf endgültig auszuschließen.

Ergebnis: Umsatzrückgang hinterlässt Bremsspuren

Dem erwarteten Umsatzrückgang wurde mit einem umfassenden Maßnahmenpaket begegnet, um die Profitabilität des Unternehmens auch unter schwierigsten Umständen zu stabilisieren und zu optimieren. Nicht alle diese Maßnahmen haben im ersten Quartal bereits ihre volle Wirkung gezeigt, so dass die Zahlen nur eingeschränkt geeignet sind für eine Projektion auf das Gesamtjahr.

Unter dem Einfluss des Umsatzrückgangs nach drei Monaten um 14 Millionen € erreichte das Bruttoergebnis noch 6,3 Millionen € (Vorjahr 12,6 Millionen €). Besonders die Tatsache, dass die Maßnahmen zur Reduktion der Kapazität in den ersten Monaten des Jahres noch nicht voll wirksam wurden, hat dazu geführt, dass die Bruttomarge mit 27,0 Prozent nicht die gewohnte Größenordnung erreichte.

Obwohl auch jenseits der Herstellungskosten alle Kostenpositionen bereits deutlich reduziert wurden (7,2 nach 9,6 Millionen € im Vor-

jahr), wird für die ersten drei Monate ein operativer Verlust (EBIT) von 0,9 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr 3,0 Millionen € Gewinn). Allerdings konnte bereits im letzten Monat des Quartals auf dieser Ebene ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden, so dass wir feststellen können, dass wir den Break-even-Punkt in verhältnismäßig kurzer Zeit wie beabsichtigt auf das niedrigere Umsatzniveau abgesenkt haben.

Nach Zinsen (0,3 Millionen €) und nahezu keinen Steuern wird ein Periodenfehlbetrag von 1,2 Millionen € ausgewiesen. Dies entspricht einem Ergebnis je durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktie von -0,19 € (Vorjahr 0,26 €).

Ertragslage der Segmente

Technology: tiefe Spuren der weltweiten Investitionszurückhaltung

Der Abschwung im Bereich der Investitionsgüter hat sich in den letzten Monaten weltweit nochmals deutlich beschleunigt. Nicht unerwartet hat dies tiefe Spuren im Segment Technology hinterlassen, dessen Umsatz sich im Jahresvergleich um 49,2 Prozent von 28,0 auf 14,2 Millionen € reduzierte. Neben dem Auftragsrückgang bei den Druckmaschinenherstellern hat deren vorrangiger Lagerabbau unseren Geräteabsatz zusätzlich belastet. Wir sehen derzeit von Monat zu Monat eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau und damit erste Anzeichen, dass der Abschwung an Dynamik verliert, aber Signale für eine Erholung gibt es noch nicht. Unsere weiteren Aktivitäten sind daher auf eine konsequente Anpassung der nächsten Konsolidierungsschritte ausgerichtet.

Die Umsatzhalbierung hatte naturgemäß erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis des Segments Technology. Nach 1,5 Millionen € im Vorjahr betrug das EBIT nach drei Monaten des neuen Geschäftsjahrs -2,1 Millionen €. Trotz der eingeleiteten Maßnahmen befanden sich die Personalkosten in den ersten Monaten noch nicht im Einklang mit dem deutlich niedrigeren Volumen. Durch den Beginn der Kurzarbeit am größten Standort in Sassenberg im März und weitere Maßnahmen zur Straffung der Konzernstrukturen erwarten wir hier im Verlauf des Jahres eine Verbesserung.

Services: Ruhender Pol im Konjunktursturm

Der Umsatz im Segment Services blieb mit 9,0 Millionen € annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (9,2 Millionen € – hier wurden mit der Einführung von SAP interne Umsätze der Technischen Dokumentation mit dem Segment Technology eliminiert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst). Anders als erwartet fiel der Umsatz mit Installationen im ersten Quartal noch relativ hoch aus, während der Ersatzverkauf eher unter den Erwartungen blieb. Auch die Umsätze von gds, dem Geschäftsbereich global document solutions, erreichten nicht ganz die geplante Höhe.

Das Segmentergebnis lag mit 1,1 Millionen € ebenfalls leicht unter der Vorjahreshöhe (1,4 Millionen €), die Marge erreichte daher nur 12,6 Prozent. Wesentlichen Anteil daran hatte das unerwartet hohe Installationsvolumen, das noch verstärkt mit Hilfe von Subunternehmern abgewickelt wurde.

Erfahrungsgemäß erweist sich das Segment in konjunkturell herausfordernden Zeiten als Stabilisator des Geschäftsmodells. Wir rechnen daher auch für 2009 mit stabilen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen.

Finanzlage

Bezüglich der Entwicklung des Cash flows können wir mit dem Start in das Geschäftsjahr zufrieden sein. Die Veränderungen des Netto-umlaufvermögens hatten einen positiven Effekt, so dass die Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit bereits im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 5,5 Millionen € erreichten (Vorjahr -2,5 Millionen €). Angesichts der Tatsache, dass das Investitionsvolumen sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert hat und weitere Finanzierungstätigkeiten im Rahmen gehalten wurden, blieben die Zahlungsmittelabflüsse im ersten Quartal spürbar unter dem Vorjahreszeitraum. Der Free Cash flow erreichte daher im ersten Quartal 5,1 Millionen €, während er zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres mit -4,6 Millionen € noch negativ ausgefallen war.

Im Resultat erhöhte sich die Liquidität zum Periodenende auf 10,7 Millionen €, ein Plus von 44,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal (7,4 Millionen €).

Nach unseren Erwartungen wird sich dieses Cash flow Niveau für das Gesamtjahr halten lassen, so dass wir zuversichtlich sind, das operative Geschäft vollständig aus eigener Kraft finanzieren zu können, ohne zusätzliche Fremdmittel in Anspruch nehmen zu müssen.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Stichtag 31. 12. 2008 verringerte sich die Bilanzsumme um 3,8 Prozent auf 84,3 Millionen €. Veränderungen auf der Aktivseite betrafen in erster Linie die kurzfristigen Vermögenswerte, die sich um 3,0 Millionen € reduzierten. So sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,0 Millionen € oder 28,4 Prozent, während sich die liquiden Mittel um 3,8 Millionen € oder 54,3 Prozent auf 10,7 Millionen € erhöhten. Mit einem Minus von 4,7 Prozent sanken auch die Vorräte, hier erwarten wir zukünftig weitere Anpassungen auch auf das niedrigere Umsatzniveau.

Auf der Passivseite betreffen die Veränderungen einerseits das Eigenkapital, wo sich aufgrund günstigerer Währungsrelationen die Bewertung ausländischer Beteiligungen positiver darstellte, negativ wirkte sich hingegen der niedrigere Bilanzgewinn aus. Die langfristigen Schulden veränderten sich nur unwesentlich, während die Verbindlichkeiten im kurzfristigen Bereich um 2,6 Millionen € reduziert wurden.

Im Einklang mit der Umsatzentwicklung sanken die Anzahlungen weiter von 2,9 auf 2,5 Millionen € (-14,4 Prozent).

Die Nettoverschuldung reduzierte sich von 17,5 auf 12,7 Millionen €, das Gearing sank auf 30,8 Prozent. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf vergleichsweise befriedigende 48,7 Prozent; unser Ziel ist auch hier wieder eine Größenordnung von mehr als 50 Prozent.

Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Entwicklungen waren im ersten Quartal rückläufig um 34,1 Prozent auf 1,1 Millionen € (Vorjahr 1,6 Millionen €). Der Rückgang ist aus zwei Gründen so deutlich ausgefallen: zum Einen lag im vergangenen Jahr die drupa noch vor uns, die regelmäßig einen Höhepunkt im Entwicklungszyklus markiert, und ein Jahr nach der drupa naturgemäß den Tiefpunkt. Zum Anderen wurden unter dem Eindruck des Branchenumfeldes natürlich auch vereinzelt solche Entwicklungsprojekte zurückgestellt, die derzeit bei den Druckmaschinenherstellern keine Priorität genießen. Auch auf diesem niedrigeren Niveau erreicht die Entwicklungsquote wieder 4,6 Prozent und liegt damit, gemessen am Umsatzvolumen, eigentlich zu hoch. Da die Entwicklungsarbeit eine kontinuierliche Investition in die Zukunft des Unternehmens darstellt, halten wir diese Größenordnung jedoch im Großen und Ganzen für angemessen.

Personal

Zum Stichtag 31.3. waren im technotrans-Konzern 729 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31.03.2008: 823). Unter Berücksichtigung der Leiharbeiter, die in den ersten Monaten des letzten Geschäftsjahres bei technotrans beschäftigt waren, haben wir damit unser Ziel, die Kapazität zunächst um bis zu 15 Prozent weltweit zu reduzieren, bereits vorzeitig erreicht.

Der Personalaufwand lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres mit 9,2 Millionen € zwar bereits deutlich unter dem des entsprechenden Vorjahresquartals (10,6 Millionen €), die Quote stieg jedoch aufgrund des Umsatzrückganges für das Quartal auf 39,5 Prozent. In den nächsten Monaten werden sich die die Personalaufwendungen aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen kontinuierlich reduzieren, für das Gesamtjahr wird die Personalaufwandsquote im Verhältnis zu dem absehbaren Umsatzniveau jedoch noch zu hoch sein.

Derzeit gilt am größten Standort des Konzerns, Sassenberg, für weite Teile der Belegschaft Kurzarbeit, von der derzeit nur die Bereiche Service und Technische Dokumentation ausgenommen sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fertigungsnahen Bereiche arbeiten 3,5 Tage pro Woche, alle anderen Bereiche 4 Tage pro Woche. Wir werden die Kurzarbeit analog zu unseren großen Kunden in den nächsten Monaten noch moderat ausdehnen, um die Kapazitäten der Nachfragesituation entsprechend flexibel anzupassen.

Die Aktie

Nach dem heftigen Kursverfall des letzten Jahres bewegt sich die technotrans-Aktie seit Jahresbeginn 2009 in einer Bandbreite zwischen 3,00 und 3,75 Euro. Die Marktkapitalisierung hat sich damit auf weniger als 25 Millionen € reduziert, das ist geringer als die Sachanlagen in der Bilanz.

Parallel zu dem Kursrückgang ist auch das gehandelte Volumen deutlich geschrumpft, so dass es für interessierte institutionelle Anleger nicht einfach wäre, eine angemessene Position aufzubauen.

Erstmals seit dem Börsengang 1998 haben wir uns entschieden, für das abgelaufene Geschäftsjahr auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. In diesen Zeiten hat die Sicherung der Substanz des Unternehmens Vorrang und es erscheint uns im Interesse des sozialen Friedens nicht angemessen, auf der einen Seite Kurzarbeit einzuführen und gleichzeitig den Aktionären gegenüber eine besondere Art der Großzügigkeit zu beweisen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

(Stand 31.03.2009)

	Aktien	Optionen
Henry Brickenkamp	40.000	0
Dirk Engel	5.200	600
John A. Stacey	14.600	1.050
Klaus Beike	370	195
Manfred Bender	0	0
Dr. Norbert Bröcker	250	0
Heinz Harling	64.854	0
Matthias Laudick	807	300
Joachim Voss	0	0

Prognosebericht

Umsatz und Ergebnis 2009

Der Abschwung im Export, im Maschinenbau und letztlich in der Druckindustrie hat in den letzten Quartalen eine bis dato unbekannte Dynamik erreicht. Der Rückgang im Auftragseingang der Druckindustrie pendelt sich laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau e.V.) seit einigen Monaten auf dem Niveau von minus 60 Prozent ein. Es würde prophetischer Fähigkeiten bedürfen, um festzustellen, ob dies das Ende des Rückgangs ist oder ob noch höhere Prozentsätze drohen. Wenig gibt es, was ein Unternehmen diesen Rahmenbedingungen aus eigener Kraft entgegen setzen kann.

Es gibt aus heutiger Sicht Anzeichen dafür, dass sich der Umsatz im technotrans-Konzern nun auf dem aktuellen Niveau stabilisiert. Angesichts des Umfeldes lässt sich ein weiterer Rückgang jedoch noch nicht mit Sicherheit ausschließen. Neben dem bereits im letzten Jahr initialisierten Maßnahmenpaket zur Sicherung und Optimierung der Profitabilität haben wir eine Reihe von weiteren Projekten zur Straffung der Konzernstrukturen definiert, die insgesamt dazu beitragen werden, dass technotrans alle Möglichkeiten nutzt, um sich den Veränderungen im Marktumfeld angemessen anzupassen.

Nach wie vor halten wir die Entwicklung in der Industrie für zu wenig berechenbar, um eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr abzugeben. Aus heutiger Sicht erscheint es aber möglich, dass wir einen Umsatz in der Größenordnung von etwa 85 bis 95 Millionen € erzielen können, dies wären rund 50 bis 60 Millionen € weniger als im Vorjahr. Auf dieser Grundlage werden wir uns bemühen, für 2009 zumindest ein positives operatives Ergebnis auszuweisen. Sollten die Maßnahmen zur Ertragsteigerung für die kommenden Jahre jedoch unerwartet signifikante Aufwendungen erfordern, würden diese unser Ziel möglicherweise unerreichbar machen.

Segment Technology

Im Segment Technology realisiert technotrans als Systemlieferant den Großteil des Umsatzes mit den großen Druckmaschinenherstellern weltweit. Diese leiden alle gleichermaßen unter der Investitionszurückhaltung der Druckereien, wie in den rückläufigen Umsätzen und Auftragseingängen abzulesen ist.

Die Situation wird sich erst signifikant ändern, wenn ihre Kunden, die Druckereien weltweit, wieder weitestgehend uneingeschränkten Zugang zu Finanzierungen für ihre Investitionen bekommen und sich gleichzeitig die Auftragslage der Druckereien so weit verbessert, dass Effizienz, Innovation und Kapazität Themen werden, die sie umtreiben. In den entwickelten Märkten der Welt gibt es ohne Zweifel Überkapazitäten, aber gerade in den Schwellenmärkten wird sich die Investitionsneigung voraussichtlich schneller erholen als hierzulande. Als Frühindikatoren könnten sich daher aus unserer Sicht die Entwicklungen in Indien oder China eignen.

So lange die Investitionszurückhaltung weltweit dominiert, sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, die Profitabilität und die Liquidität des Unternehmens zu optimieren. Damit sichern wir langfristig die Substanz der technotrans für eine positive Geschäftsentwicklung in der Zukunft. Zu den aktuellen Aufgaben gehört natürlich auch die Optimierung der Struktur. Angesichts der Ressourcen, die wir weltweit für ein deutlich höheres Umsatzvolumen bereit halten, müssen die richtigen Antworten auf Fragen gegeben werden, wie viel Struktur heute noch angemessen ist. Wir sind dabei, die notwendigen Schritte umzusetzen, um unseren internationalen Setup zu optimieren, ohne unsere Marktpräsenz zu schwächen.

Unverändert arbeiten wir an unserer langfristigen Strategie „mehr technotrans pro Druckmaschine“. Auf der China Print, einer recht bedeutenden Asien-Messe in Shanghai, wird erstmals eine Druckmaschine ausgestattet mit unseren Reinigungssystemen ausgestellt. Wir sind optimistisch, dass die Druckmaschinenhersteller sich in einem potenziellen Aufschwung ihre Kapazitäten auf ihre eigenen Kernkompetenzen ausrichten werden und sich daraus für uns neue Chancen unter der Überschrift „Outsourcing“ ergeben können.

Segment Services

Wir rechnen damit, dass sich das Segment Services im weiteren Jahresverlauf weiter als stabilisierendes Element erweisen sollte. Insofern erwarten wir eine Umsatz- und Ergebniskontinuität auch in diesem schwierigen Umfeld. Sollte sich dies, aus welchen Gründen auch immer, nicht bewahrheiten, werden wir geeignete Maßnahmen ergreifen, um die negativen Effekte für den Konzern zu minimieren.

Aus heutiger Sicht gehen wir unverändert davon aus, dass die installierte Basis im Markt infolge der Investitionszurückhaltung älter wird und in der Folge ein erhöhter Bedarf an Wartung und Ersatzteilen entsteht.

Der Bereich Technische Dokumentation (global document solutions – gds) verfügt über sehr großes Wachstumspotenzial, und selbst wenn er in dem aktuellen Umfeld den Erwartungen vielleicht nicht vollkommen gerecht wird, ändert dies nichts an unser unverändert positiven Einschätzung. Wir sind im Gegenteil davon überzeugt, dass es sinnvoll ist, alle Schritte zu unternehmen, die es gds erlauben, sich eigenständig und selbstbewusst am Markt zu positionieren, auch unabhängig von der Druckindustrie.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzernlagebericht des vergangenen Geschäftsjahres sind die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben. Im Berichtszeitraum haben sich für die Entwicklung der verbleibenden Monate des laufenden Geschäftsjahres über die in diesem Bericht geschilderten Erkenntnisse hinaus keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben.

Nachtragsbericht**Entscheidung im Patentstreit**

In dem seit vielen Jahren anhängigen Rechtsstreit über die vermeintliche Verletzung des Patents EP 0 602 312 der Firma Baldwin GmbH hat der Bundesgerichtshof eine letztinstanzliche Entscheidung im Nichtigkeitsverfahren (Az.: X ZR 153/04) gefällt.

Das fragliche Patent wurde, allerdings nur in einer eingeschränkten Fassung, vom Gericht bestätigt. Der Bundesgerichtshof muss nun darüber entscheiden, ob er die Revision im Verletzungsprozess zulässt. Diese Entscheidung ist ausschlaggebend dafür, ob das derzeit ausgesetzte Verfahren im Schadensprozess vor dem Landgericht Düsseldorf wieder aufgenommen wird.

Darüber hinaus hatten wir keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen.

Verkürzter Abschluss zum 31. März 2009 nach IAS 34

Konzernbilanz

	31.03.2009	31.12.2008
	T€	T€
AKTIVA		
Sachanlagen	25.211	25.456
Geschäfts- und Firmenwert	2.544	2.459
Immaterielle Vermögenswerte	3.174	3.343
Ertragsteuererstattungsansprüche	420	420
Finanzielle Vermögenswerte	683	677
Latente Steuern	1.680	1.668
Langfristige Vermögenswerte	33.712	34.023
Vorräte	22.368	23.462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.215	21.258
Ertragsteuererstattungsansprüche	188	240
Sonstige Vermögenswerte	2.107	1.701
Liquide Mittel	10.688	6.928
Kurzfristige Vermögenswerte	50.566	53.589
Bilanzsumme	84.278	87.612
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklage	40.322	40.322
Gewinnrücklagen	11.676	11.677
Eigenkapital aus unrealisierten Gewinnen/Verlusten	-8.739	-9.760
Eigene Aktien	-9.150	-9.150
Bilanzgewinn	26	1.819
Eigenkapital	41.043	41.816
Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	13.702	13.679
Rückstellungen	4.585	4.545
Sonstige Verbindlichkeiten	129	129
Latente Steuern	31	31
Langfristige Schulden	18.447	18.384
Finanzverbindlichkeiten	6.283	7.409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.550	4.831
Erhaltene Anzahlungen	2.494	2.914
Rückstellungen	9.290	9.582
Ertragsteuerverbindlichkeiten	245	667
Sonstige Verbindlichkeiten	1.926	2.009
Kurzfristige Schulden	24.788	27.412
Schulden	43.235	45.796
Bilanzsumme	84.278	87.612

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
	T€	T€
Umsatz	23.220	37.256
Technology	14.246	28.037
Services	8.974	9.219
Herstellungskosten	-16.940	-24.688
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.280	12.568
Vertriebskosten	-3.456	-4.484
Verwaltungsaufwendungen	-3.042	-3.377
Entwicklungskosten	-1.077	-1.634
Sonstige betriebliche Erträge	884	371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-480	-439
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-891	3.005
Zinserträge	18	43
Zinsaufwendungen	-320	-293
Zinsergebnis	-302	-250
Gewinn vor Steuern	-1.193	2.755
Ertragsteueraufwand	-16	-1.033
Periodenergebnis	-1.209	1.722
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,19	0,26
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,19	0,26
durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	6.264.132	6.634.128
durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	6.264.132	6.635.056

Kapitalflussrechnung

	31.03.2009	31.03.2008
	T€	T€
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	-1.209	1.722
Anpassungen für:		
Planmäßige Abschreibungen	908	1.021
Ertragsteueraufwand	16	1.033
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	8	-5
Fremdwährungsgewinne/-verluste	-201	156
Zinserträge	-18	-43
Zinsaufwendungen	320	293
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	-176	4.177
Veränderung der Forderungen	6.397	-4.268
Veränderung der Vorräte	1.094	-157
Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	1	50
Veränderung der Verbindlichkeiten	-867	-2.458
Veränderung der Rückstellungen	-339	-76
Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	6.110	-2.732
Vereinnahmte Zinsen	18	43
Gezahlte Zinsen	-282	-228
Gezahlte Ertragsteuern	-342	424
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	5.504	-2.493
Cash flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	-456	-2.108
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	8	16
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	-448	-2.092
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Rückkauf eigener Aktien	0	-3.550
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	0	5.412
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.102	-375
Ausschüttung an Anteilseigner	0	0
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.102	1.487
Wechselkursbedingte Veränderung der liquiden Mittel	-194	-263
Veränderung der liquiden Mittel	3.760	-3.361
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	6.928	10.748
Liquide Mittel am Ende der Periode	10.688	7.387

Entwicklung des Eigenkapitals

	2009	2008
	T€	T€
Eigenkapital zum 1. Januar	41.816	56.872
Ergebnis aus direkt im Eigenkapital verrechneten Posten	435	-666
Jahresüberschuss	-1.209	1.722
Dividendenzahlung	0	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0
Erhöhung aus genehmigtem Kapital	0	0
Ausübung von Bezugsrechten durch Mitarbeiter (Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital)	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	-3.550
Sonstige Veränderungen	0	0
Eigenkapital zum 31. März 2009	41.043	54.378

Hinweise und Erläuterungen:

Aussagen in diesem Bericht, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen, basieren auf unserer sorgfältigen Einschätzung zukünftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse des Unternehmens können von den geplanten Ergebnissen erheblich abweichen, da sie von einer Vielzahl von Markt- und Wirtschaftsfaktoren abhängen, die sich teilweise dem Einfluss des Unternehmens entziehen.

Der Quartalsfinanzbericht wurde, ebenso wie der Konzernjahresabschluss, nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, und zwar insbesondere unter Berücksichtigung von IAS 34 über die Zwischenberichterstattung. Dem Quartalsfinanzbericht liegen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Dieser Quartalsfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer formellen prüferischen Durchsicht unterzogen.

Impressum

Herausgeber technotrans AG, Sassenberg

Druck Druckerei Buschmann, Münster
auf Roland 300 mit technotrans-Feuchtmittelaufbereitung alpha.line, alcosmart, aquados und zentralem Wasserkühlsystem.

technotrans Unternehmenskalender

Veröffentlichungen und Termine

Zwischenbericht 1-3/2009	5.5.2009
Hauptversammlung 2009	8.5.2009
Zwischenbericht 1-6/2009	11.8.2009
Zwischenbericht 1-9/2009	6.11.2009
Geschäftsbericht 2009	9.3.2010

Eine aktuelle Version dieser Terminübersicht und die jeweiligen Berichte finden Sie im Internet unter www.technotrans.de

technotrans AG

Robert-Linnemann-Straße 17
48336 Sassenberg
Deutschland

Telefon	+49 (0) 25 83/301-10 00
Telefax	+49 (0) 25 83/301-10 30
e-Mail	info@technotrans.de
Internet	www.technotrans.de

Hotline	+49 (0) 25 83/301-18 90
---------	-------------------------